

WOLFGANG DIETRICH

Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges (III)

Der dritte Teil dieses Beitrages enthält eine Auswahl von Arten der Erysiphales, Uredinales und Ustilaginales, die vom Verfasser in den Jahren 1981/82 im Westerzgebirge gesammelt wurden.

Herrn Dr. U. BRAUN (Halle) und G. HIRSCH (Jena) danke ich für die Bestimmung und Nachbestimmung vieler Phytoparasiten sowie für wertvolle Hinweise. Herrn Dr. W. HEMPEL (Dresden) bin ich für die Überprüfung einiger Senecio- und Calamagrostis-Proben zu Dank verpflichtet.

Exsikkate aller Arten befinden sich im Herbarium des Verfassers, einige im Herbarium Haussknecht (JE).

Erysiphales

Sphaerotheca fugax PENZIG et SACCARDO

BLUMER (1967) gibt *Geranium sylvaticum* als Hauptwirt dieses Parasiten an. Besonders häufig soll die Art in den Voralpen und im Norden vorkommen. Im Gebiet konnte ich bisher nur einmal Perithezienbildung beobachten.

6. 8. 1982; Sosa, ca. 650 m über NN, auf *Geranium sylvaticum* L. Rev. BRAUN.

Sphaerotheca fusca (FRIES) BLUMER

Nach BLUMER (1967) ist dieser Mehltau auf *Senecio*-Arten weit verbreitet. Im Westerzgebirge parasitiert *Sph. fusca* häufig auf *Senecio fuchsii* und *Doronicum*-Arten. In Höhenlagen zwischen 500 und über 1000 m trifft man den Pilz in fast allen größeren *Senecio fuchsii*-Beständen an. Viel seltener und bisher nur oberhalb 800 m wurde *Erysiphe cichoracearum* auf *S. fuchsii* bzw. *nemorensis* beobachtet (vgl. DÖRFELT 1974, DÖRFELT und BRAUN 1977 und DIETRICH 1982).

Beispiele von Fundorten:

22. 8. 1982; Sehmatl zwischen Frohnau und Wiesa, 500 m über NN, auf *S. fuchsii*.

3. 10. 1982; Stockholz bei Scheibenberg, 630 m über NN, auf *S. fuchsii*.

24. 8. 1982; Obertannenberger Tal (Lohenbachtal) zwischen Hermannsdorf und Geyer, 650 m über NN, auf *S. fuchsii*.

17. 9. 1981; Pöhlberg, ca. 700 m über NN, auf *S. fuchsii*. Rev. BRAUN.

4. 9. 1982; Oberwiesenthal, Eisenberggebiet, 970 m über NN, auf *S. nemorensis*.

5. 9. 1981; Oberwiesenthal, südlich vom Stümpelfelsen, ca. 980 m über NN, auf *S. fuchsii*. Rev. BRAUN.

5. 9. 1982; Quellgebiet der Wilden Sehma, ca. 1050 m über NN, auf *S. fuchsii*.

8. 8. 1979; Schneeberg, 500 m über NN, auf *Doronicum spec.* (kultiviert). Rev. BRAUN.

18. 9. 1982; Annaberg-Buchholz, Kleinrückerswalde, ca. 650 m über NN, auf *Doronicum grandiflorum* LAMK. (kultiviert).

Sawadaea bicornis (WALLR.) HOMMA

Bisher konnte ich im Gebiet nur einmal Perithezien auf *Acer* nachweisen. 25. 9. 1981; Johanngeorgenstadt, Parkanlage, ca. 800 m über NN, auf *Acer campestre* L. Rev. BRAUN. Beleg in JE.

Uredinales

Puccinia coronata CDA.

Auf dem Wolligen Reitgras wurde *P. coronata* in der DDR noch nicht nachgewiesen (vgl. BRAUN 1982).

19. 10. 1982; Obertannenberger Tal zwischen Hermannsdorf und Geyer, ca. 570 m über NN, auf *Calamagrostis villosa* (CHAIX) J. F. GMELIN. Rev. BRAUN.

28. 9. 1982; Scheibenberg, ca. 750 m über NN, auf *Calamagrostis arundinacea* (L.) ROTH.

30. 10. 1982; Flächennaturdenkmal im Obertannenberger Tal, auf *Holcus lanatus* L., ca. 600 m über NN.

Puccinia epilobii DC.

Epilobium palustre ist als Wirt von *P. epilobii* nur aus Mecklenburg und Brandenburg bekannt (BRAUN 1982).

9. 7. 1981; Naturschutzgebiet Hermannsdorfer Wiesen, ca. 650 m über NN, Flachmoor, auf *Epilobium palustre* L. Sporenmaße: 18–23×32–38 µm. Rev. BRAUN. Beleg in JE.

Puccinia pygmaea ERIKSS.

WAGNER sammelte *P. pygmaea* auf *Calamagrostis villosa* bei Steinbach, Satzung und im Preßnitzthal (DIETEL 1936). *C. villosa* hat sich in den Fichtenforsten des Westerzgebirges in den letzten Jahrzehnten stark ausgebreitet. Vermutlich ist damit auch ein Ausbreiten des bisher auf *C. villosa* nicht häufig gefundenen Rostes verbunden.

5. 9. 1982; Fichtelberggebiet, Quellgebiet der Wilden Sehma, ca. 1000 m über NN, auf *C. villosa*, starker Befall auf ca. 10 m². Rev. BRAUN.

3. 10. 1982; Stockholz bei Scheibenberg, ca. 640 m über NN, auf *C. villosa*. *Puccinia recondita* ROB. ex DESM.

Agrostis stolonifera ist als Wirt von *P. recondita* bisher nur aus Brandenburg bekannt.

30. 10. 1982; Tannenberg, zwischen Geyer und Annaberg, ca. 550 m über NN, auf *Agrostis stolonifera* L. und *Agropyron repens* (L.) P. B. Det. BRAUN.

Nyssopsora echinata (LÉV.) ARTH.

Dieser Rost auf *Meum athamanticum* zählt nach weiteren Beobachtungen auch heute noch zu den verbreiteten Arten im Westerzgebirge (vgl. DIETEL 1936 und DÖRFELT & BRAUN 1977). In allen größeren *Meum*-Beständen ist mit dem Vorkommen dieses Parasiten zu rechnen.

19. 6. 1982; Schneeberg, Magerrasen, ca. 450 m über NN.

9. 7. 1982; Naturschutzgebiet Hermannsdorfer Wiesen, ca. 680 m über NN.

22. 6. 1982; Gebirgswiese bei Schlettau, starker Befall, ca. 600 m über NN.

9. 6. 1981; Gebirgswiese bei Scheibenberg, ca. 700 m über NN.

3. 7. 1982; Halbmeile bei Rittersgrün, ca. 850 m über NN.

Ustilaginales

Urocystis fischeri KORN.

Aus der pilzfloristischen Literatur ist mir nur ein Fund des seltenen Brandpilzes bekannt. JAAP fand die Art 1922 bei Triglitz in den Blättern von *Carex flacca* SCHREB.

9. 7. 1981; Naturschutzgebiet Hermannsdorfer Wiesen, Flachmoor mit *Epipactis palustris* (L.) CRANTZ, *Carex pulicaris* L., *Carex lepidocarpa* TAUSCH, *Pinguicula vulgaris* L., *Drosera rotundi-*

folia L., *Puccinia calthae* LINK auf *Caltha palustris* L., *Uromyces valerianae* FUCK. auf *Valeriana dioica* L. u. a., ca. 680 m über NN. *U. fischeri* konnte nur in den Blättern einer Pflanze von *Carex panicea* L. beobachtet werden. Der Durchmesser der Sporenballen beträgt 18–28 µm. Jeder Sporenballen enthält 1–2 Hauptsporen mit einem Durchmesser von 15–20 µm.

Rev. HIRSCH. Beleg in JE.

Ustilago striaeformis (WESTD.) NIESSL.

Dieser Brandpilz parasitiert auf vielen Grasarten. In der Gegenwart scheint die Art in vielen Gebieten nicht mehr so häufig zu sein (vgl. auch SCHOLZ 1976).

22. 6. 1982; Annaberg-Buchholz, südlich der Galgenhöhe, ca. 650 m über NN, auf *Holcus mollis* L. Die Sporenform entspricht den Angaben von WINTER (1884). Die Sporen sind 7,5–9×10–15 µm groß. Rev. HIRSCH. Beleg in JE. 5. 8. 1982; Schneeberg, Straßenrand, ca. 450 m über NN, auf *Agrostis stolonifera* L. Rev. HIRSCH. Beleg in JE.

Ustilago stygia LIRO

Die Art wurde auf dem Gebiet der DDR bisher nur von KRIEGER bei Königstein in Sachsen in den Blüten von *Rumex acetosa* gesammelt. In JE befinden sich folgende *U. stygia*-Kollektionen: KRIEGER, *Fungi saxonici*, Fasc.-Nr. 2, Mai 1882, bei Königstein an der Elbe, selten, leg. KRIEGER; Beleg aus Herb. DIEDICKE, 1. Juni 1885, bei Königstein, leg. KRIEGER; SYDOW, *Mycotheca germanica*, Fasc.-Nr. 772, 2. 6. 1909, bei Königstein, leg. KRIEGER. 9. 6. 1981; Scheibenberg, Gebirgswiese, in den Blüten einer Pflanze von *Rumex acetosa* L., ca. 700 m über NN.

Die Sporen sind kugelig oder unregelmäßig rundlich, mit sehr niedrigen Leisten besetzt, die zu engen Maschen verbunden sind. Ihr Durchmesser beträgt 11 bis 15 µm. Det. HIRSCH. Beleg in JE.

Literatur

- BLUMER, S. (1967): Echte Mehltäupilze (*Erysiphales*). Jena
BRAUN, U. (1982): Die Rostpilze (*Uredinales*) der Deutschen Demokratischen Republik. Feddes Repert. 93: 213–331
DIETEL, P. (1936): Verzeichnis der im Freistaat Sachsen bisher gefundenen Rostpilze (*Uredineen*) und ihrer Fundorte. Jahresber. Ver. Naturk. Zwickau, 1933–1935: 14–47
DIETRICH, W. (1982): Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges. *Boletus* 6: 1–12
DÖRFELT, H. (1974): Charakteristische Pilze der montanen Fichtenwälder des Oberen Westerzgebirges. Veröff. Mus. Naturk. Karl-Marx-Stadt 8: 37–64
DÖRFELT, H. & BRAUN, U. (1977): Beachtenswerte Funde phytoparasitischer Pilze in der DDR (II.). *Hercynia* N. F. 14: 11–20
KRUMBHOLZ, H. (1978): *Ustilaginales* aus dem Norden der Deutschen Demokratischen Republik. *Gleditschia* 6: 145–169
ROTHMALER, W., SCHUBERT, R. & VENT, W. (1976): Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und BRD. Kritischer Band. Berlin
SCHOLZ, H. (1968): Brandpilze (*Ustilaginales*) aus Brandenburg und Berlin 1912–1968. Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 105: 3–31
— (1976): Veränderungen in der Berliner Brandpilzflora. Schriftenreihe für Vegetationskunde 10: 215–225
WINTER, G. (1884): RABENHORSTs Kryptogamenflora, Bd. I, I. Abt. Leipzig

Anschrift des Verfassers:

W. DIETRICH, DDR-9300 Annaberg-Buchholz 1, Wohngebiet Hermann Matern Nr. 68

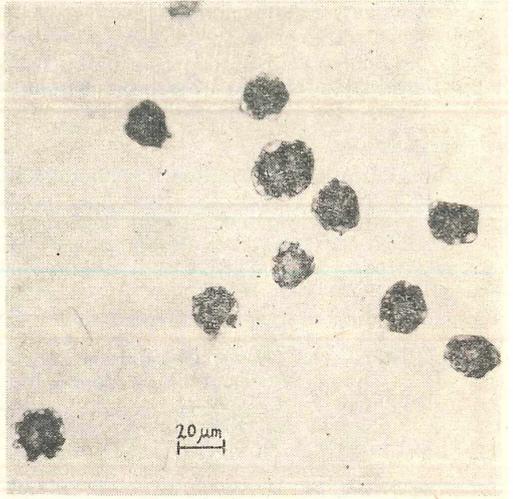
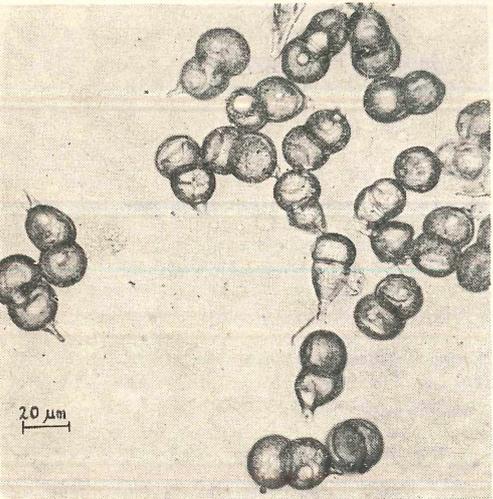
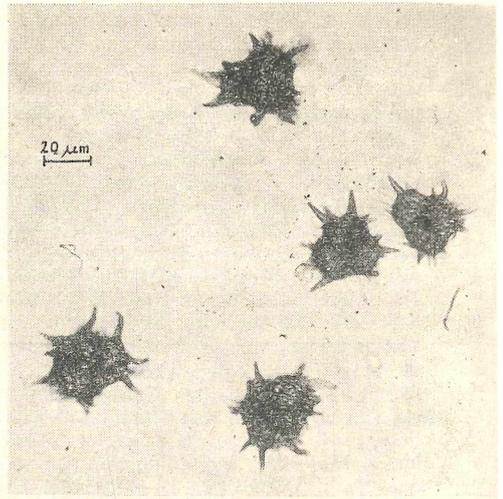
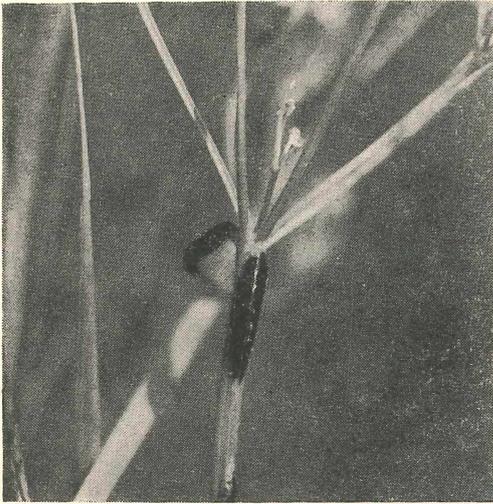


Abb. 1-4: (1) *Nyssopsora echinata*, bei Schlettau, (2) *N. echinata*, Teleutosporen, (3) *Puccinia epilobii* auf *Epilobium palustre*, Teleutosporen, (4) *Urocystis fischeri* auf *Carex panicea*, Sporenbällen mit 1-2 Hauptsporen. Fotos W. DIETRICH.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Dietrich Wolfgang

Artikel/Article: [Besonderheiten der Pilzflora des Westerzgebirges \(III\)
43-46](#)